Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 80 (2007)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

YANG, D., ZHU, Y., WANG, M. & ZHANG, L. 2006. World Catalog of Dolichopodidae (Insecta: Diptera). 704 Seiten & 43 Tafeln. ISBN 7-81117-102-3. Zu beziehen bei: China Agricultural University Press, Haidian, Beijing 100094, China. cbsszs@cau.edu.cn. Kosten: US$ 60.— (plus Versand US $ 10.— für Briefpost oder US $ 30.— für Luftpost), oder bei einer auf entomologische Literatur spezialisierten Buchhandlung.

Die Dolichopodiden heissen auf Deutsch Langbeinfliegen. Es handelt sich um eine auffällige Fliegenfamilie. Nicht nur besitzen viele Arten lange Beine, worauf der deutsche Name Bezug nimmt, auch glänzt der Körper der meisten Arten metallisch grün und die Männchen zeichnen sich durch modifizierte Beine mit oft skurrilen Auswüchsen und komplizierte, grosse Genitalien aus, die auch ohne optische Hilfsmittel zu sehen sind. In Gewässernähe, feuchten Wäldern, Sümpfen und anderen eher feuchten Habitaten können sie manchmal häufig beobachtet werden. Immer wieder werden sie auf Steinen inmitten schäumender Fliessgewässer angetroffen. Möglicherweise dient dieses Verhalten als Schutz gegen Räuber. Einige Arten können sich sogar auf der Wasseroberfläche fortbewegen. Auf Malta wurden zwei Arten am Rande von Wasserbecken für Salzgewinnung gesammelt. Demgegenüber finden wir Arten von *Medetera* auf Baumstämmen, aber auch an senkrechten Hausmauern, wo sie Jagd auf Kleinlebewesen machen. Soweit wir wissen, sind die Larven und Adulten aller Dolichopodiden räuberisch, nur diejenigen der Gattung *Thrypticus* sind Pflanzenfresser.

Trotz ihrer grossen Bedeutung als Futter für Räuber (z. B. Vögel), aber auch ihrer eigenen räuberischen Lebensweise, sind Langbeinfliegen relativ schlecht bekannt. Nur wenige Forscher haben diese Tiere als Studienobjekte ausgewählt und zwar aus mehreren Gründen: Die Familie ist ausgesprochen artenreich; es gibt nur wenig brauchbare Bestimmungshilfen selbst für Mitteleuropa; die Bestimmung der Tiere ist oft problematisch und es fehlt eine stabile Nomenklatur. Bezüglich des letzten Punktes zeichnet sich ein grosser Silberstreifen am Horizont ab: Ein Weltkatalog der Dolichopodiden steht nun zur Verfügung! Damit besitzen wir zum ersten Mal ein Hilfsmittel, das alle Namen, Synonyme und mehr oder weniger die ganze taxonomische Weltliteratur in einem Buch zusammenfasst. Es werden 6870 Arten in 226 Gattungen und 17 Unterfamilien behandelt.

Der Katalog beginnt mit einem allgemeinen Teil zur Morphologie der Familie, gefolgt von einem dichotomen Bestimmungsschlüssel für die 17 Unterfamilien. Auf den nächsten 8 Seiten werden sie beschrieben. Die Autoren präsentieren eine kladistische Analyse der Unterfamilien aufgrund des Studiums von 42 morphologischen Adultmerkmalen, allerdings ohne Angabe der Zahl untersuchter Arten und ohne Erklärung der Polarität der Merkmalsevolution. Deshalb muss das Kladogramm wohl mit einiger Vorsicht interpretiert werden. Aufgrund der erhaltenen Resultate werden einige nomenklatorische Änderungen vorgenommen. Eine grosse Tabelle enthält die weltweite Verbreitung sämtlicher Gattungen nach biogeographischen Regionen. Wir erfahren zum Beispiel, dass die Paläarktis mit 1405 Arten am artenreichsten ist, gefolgt von der Orientalis mit 1325 Arten, während in der Afrotropis erst 700 Arten nachgewiesen sind. Auf den nächsten 500 Seiten folgt der eigentliche Katalog. Die umfangreiche Literaturliste umfasst beinahe 80 Seiten. Das Register ermöglicht ein einfaches Auffinden der Taxa. Schliesslich werden auf über 40 Tafeln diagnostisch wichtige Merkmale (Kopf, Antennen, Thorax, Flügel, Beine und Genitalien) und Habitusbilder von typischen Vertretern in Tuschzeichnungen vorgestellt.

Im Katalog-Teil werden die Taxa alphabetisch nach Unterfamilien, Gattungen und Arten aufgelistet. Die Arten werden nach folgendem Schema zitiert: heute gültige Kombination; Verbreitung nach Ländern; Originalkombination mit Referenz; Typuslokalität; Synonyme (in ursprünglicher Kombination mit Referenz und Typuslokalität). Leider gibt es keine Hinweise, aus welchen Quellen die Autoren die Angaben zur Länderverbreitung und Synonymie bezogen haben.

Es handelt sich um ein bahnbrechendes Werk in der Erforschung der Dolichopodiden. Hinter den über 700 Seiten verbirgt sich eine kaum genügend hoch anzuerkennende Fleissarbeit der Autoren, die ein handwerklich sauberes, sorgfältig recherchiertes Buch der wissenschaftlichen Gemeinschaft vorlegen. Es ist ein unverzichtbares Hilfsmittel für alle Forscher von Langbeinfliegen, Konservatoren entomologischer Sammlungen, aber auch für Ökologen, die im Zuge ihrer Aufsammlungen mit Sicherheit immer einige Dolichopodiden in ihren Fängen untersuchen müssen.

B. Merz, Muséum d'histoire naturelle, C. P. 6434, CH-1211 Genève